



## Deutsche Physikalische Gesellschaft e.V. Magnus-Haus Berlin

Wissenschaftlicher Leiter  
Prof. Dr. Dr. h.c. Günter Kaindl  
Am Kupfergraben 7  
10117 Berlin  
Tel +49 (0) 30-2017 48-0  
Fax +49 (0) 30-2017 48-50  
magnus@dpg-physik.de  
www.magnus-haus-berlin.de



### **Berliner Industriegespräch mit Diskussion**

**Mittwoch, 22. Juni 2011, 18.30 h**  
Magnus-Haus Berlin  
Am Kupfergraben 7, 10117 Berlin

### **Stand der Entwicklung und des Einsatzes von Brennstoffzellen in mobilen Systemen mit Schwerpunkt der Komponentenentwicklung**

*Dr. Thorsten Hickmann*  
*Eisenhuth GmbH & Co. KG, Osterode*

Diskussionsleitung  
*Dr. D. Morawski*  
*DPG – Arbeitskreis Industrie und Wirtschaft*

Nachsitzung mit kleiner Bewirtung in der Remise. Gefördert durch die WE-Heraeus-Stiftung.  
Um Anmeldung wird gebeten unter  
[http://www.dpg-physik.de/dpg/magnus/formulare/formular\\_2011-06-22/anmeldung-2011-06-22.html](http://www.dpg-physik.de/dpg/magnus/formulare/formular_2011-06-22/anmeldung-2011-06-22.html)

**Dr. Thorsten Hickmann**, Jahrgang 1966, studierte Betriebswirtschaft an der Universität Nürnberg und an der Universität Strasbourg. 1995 schloss er sein Studium mit Promotion ab. Nach Tätigkeiten bei der Deutschen Bank begann er 1995 seine Tätigkeit bei Eisenhuth. 1997 wurde er geschäftsführender Gesellschafter. Eisenhuth fertigt Spritzgusswerkzeuge und Kleinserien aus Gummi / Kunststoff / Silicon. 2006 übernahm Eisenhuth die Fertigungseinheit Bipolarplatten von der Firma SGL Carbon AG und fertigt seit 2007 dreischichtig Komponenten für die Brennstoffzelle, wie Dichtungen, Endplatten und Bipolarplatten

#### **Zum Inhalt des Vortrags:**

Vor dem Hintergrund der Herausforderungen des Klimawandels gewinnen nicht fossile Antriebssysteme immer mehr an Bedeutung. Dabei wird die Brennstoffzelle gern immer mit dem Automobil verbunden – dies ist jedoch noch ein langer Weg. Deutlich dichter am Markt sind jedoch kleine Anwendungen wie im Camping-, im Boots-, oder im mobilen Bereich der Unabhängigen Stromversorgung. Hier gibt es bereits heute Märkte, die funktionieren.

Für den weiteren Entwicklungsfortschritt ist eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg der PEM-Brennstoffzellen folgendes: Brennstoffzellen müssen deutlich kleiner, leistungsfähiger, energiesparender und insbesondere preisgünstiger werden als bisher. Große Bedeutung haben hier die Kernkomponenten: Membran-Elektroden-Einheit und die Bipolarplatten. Insbesondere bei letzteren hat Eisenhuth seit 2007 sich auf die Rationalisierung der Prozesse konzentriert, um die Stückkosten zu reduzieren. Das Unternehmen hat mehrere Innovationspreise gewonnen, u. a. den Kooperationspreis der niedersächsischen Wirtschaft.

Hauptgeschäftsführer:  
Dr. Bernhard Nunner

Geschäftsstelle:  
Hauptstraße 5  
53604 Bad Honnef

Tel +49 (0) 22 24-92 32-0  
Fax +49 (0) 22 24-92 32-50  
dpg@dpg-physik.de